

30. Morgen
post u.
07.07.09

Restlose Begeisterung

Open Air in Pohlhausen: Tura hatte mit der Coverband „Flieger“ wieder einen **Volltreffer** gelandet. Auf dem „Silberberg“ feierten die Fans einen lauen **Sommerabend** bei guter Musik.

VON BERND GEISLER

Wer zu spät kommt, den bestraft die Parkplatzsuche: Bereits um halb neun abends musste der motorisierte Besucher der „Pohlhausener Festtage“ sich auf die nervige Fahnung nach einer Lücke am Straßenrand begeben. Aber danach lockten in der Ferne verheißungsvolle Töne. „Unchain my Heart“ schallte es joe-cocker-mäßig über den Wipfeln der Bäume. Der Kenner wusste es: Die Cover-Rock-Band „Flieger“ hatte bereits die Schall- und Stimmungsmauer durchbrochen und flog ihre fulminanten Runden über Sportplatz und Vereinsgaststätte des veranstaltenden Vereins Tura Pohlhausen.

Vereinsgeschäftsführer Dirk Hohlmann zeigte sich hoch zufrieden mit Band und Publikum. „Die Begeisterung der Leute ist fantastisch“, schwärmte er, „und die Band auch.“ Ein Blick ins Zelt in Richtung Bühne, dann der Kampf durchs Menschengewühl bewies: Hohlmann hatte untertrieben. „Like The Way I Do“ von Melissa Etheridge ließ die Band von der Leine hüpfen und das Publikum tat's ihr nach. So mancher Zeh im Zelt wird es schmerzhaft zu spüren bekommen haben.

String-Tanga als Trophäe?

Sängerin Katrin Eggert rief: „Wo sind Eure Hände?“ und schon flogen ihr die vielen Finger entgegen. Eine enthusiastische Dame aus dem Publikum reichte Bassist Jürgen Janssen ein buntes Fetzenstück. Was war es? Eine Augenklappe, die linke Seite eines Bikini-Tops oder vielleicht sogar das winzige Dreieck eines String-Tangas? Jedenfalls baumelte das in Stoff gefasste Zeichen der Fan-Bewunderung für den Rest des Konzertes als

schmückendes Beiwerk an Janssens Bass.

Das „Flieger“-Medley der Hits von „Status Quo“ setzte anschließend noch eins drauf: „Rocking all over the World“ versprach die Band, und Pohlhausen war das Zentrum. Dabei hatte das gesamte Konzert noch am Tag zuvor gewackelt. „Die verantwortliche Gerüstbaufirma aus Wermelskirchen hatte uns den Aufbau von Zelt und Bühne per Handschlag am Mittwoch versprochen und uns dann einfach hängen lassen“, erzählte Hohlmann mit enttäuschter Miene. Nur durch das beherzte und unkomplizierte Eingreifen von „Gerüstbau Rombach“ am Freitag konnten Bühne und Zelt noch



Die Cover-Rockband „Flieger“ sorgte beim **Open Air** in Pohlhausen, in diesem Jahr Auftakt der Pohlhausener **Festtage**, für gute Stimmung.

BM-FOTO: HERTGEN

INFO

Kleine Zeltstadt

Zu den Pohlhausener **Festtagen** gehörte auch seit langem wieder einmal eine Hofkirmes. „Es war eine wunderbare kleine Zeltstadt. Das Rockkonzert war naturgemäß für die Erwachsenen. Die Pohlhausener **Hofkirmes** am Samstag und Sonntag richtete sich „an die ganze Familie“. Es wurde für die Kinder allerhand **Lustiges** geboten wie Schnorrad (Glücksrad), Wurfenden und Nagelbaum. Und für die Leckermäuler gab es neben Herzhaftem vom Grill auch Fruchtcocktails, Crepes und Waffeln.

rechtzeitig installiert werden. Aber die Stimmung unter den Besuchern tröstete über den Veranstalter-Stress hinweg. Der würzige Duft gegrillter Bratwurst zog in die Nase, ein frisch gezapftes Kölsch kühlte ab, und der anschließende Plausch mit dem Nachbarn – falls aufgrund der Lautstärke überhaupt möglich – förderte die „Wir“-Atmosphäre.

Norbert Galonska, Vorsitzender des TuS Wermelskirchen, befand sich mit vielen anderen bekannten Gesichtern aus Wermelskirchen unter den allesamt gut gelaunten Gästen. „Ich bin restlos begeistert“, kommentierte er das Geschehen auf und vor der Bühne. So wie er – das war zu spüren und zu hören – dachten alle.